



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCII. Balduin Stahl, Vogt der Neumark, berichtet dem Hochmeister über
eine Zusammenkunft mit dem Herzog Swantibor von Stettin und über
Henning von Wedel, am 16. November 1404.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XCII. Balduin Stahl, Vogt der Neumark, berichtet dem Hochmeister über eine Zusammenkunft mit dem Herzog Swantibor von Stettin und über Henning von Wedel, am 16. November 1404.

Minen willigen vndertanigen gehorsam tzavorn. Erwardiger libir gnediger Her Meister, Euwir genade geruhn tzu wissen, wie ich am Dingstage vor Martini was geritten kegen vnsern Herren Herczoge Swantebur von alden Stettin vff den tag by Arnfwalde, als Ich vff die stete qwam, do qwamen myr seyne briffe, das her vff den tag zu mir nicht komen mochte, vnd lis mich bitten, das Ich Im den tag welde vorlengen bas vff hute etc. etc. Auch, libir Herr Meister, so was mit mir geritten Henning von Wedel vff den selbin tag, an deme ich warlich anders nicht dirkennen kan, den das her den Orden myt truwen meynt vnd alle wege mir dinstastig ist, wo ich syner bedarff, vnd mir gerne dynt vnd wol nutze wirt mir adir andern, dy nach mir komen. Dorvmb libir gnediger Her Meister, bitte ich euwir genaden, das Ir Im guten willen beweiset, wen her tzu euch kumpt, vnd In wo mytt begabet, wen hers wol verdynen kan. Gegeben tzu Schibelbeyn, am Sontage vor Elyzabeth, am XIII^c vnd vierden Jore.

Bruder Baldewyn Stol,
Voyth der Nuwen Marke.

Deme Erwardigen Homeister
mit aller Erwardikeit etc.

Aus L. v. Ledebur's Allg. Archiv XIV, 108.

XCIII. Balduin Stahl, Vogt der Neumark, berichtet dem Hochmeister über die Zerstörung von Hochzeit durch die Polen und die Zugehörigkeit des Places zur Neumark, am 16. April 1405.

Minen willigen vndertanigen gehorsam czu vore, Erwardiger libir gnediger Her Meister. Ich hab euwir genaden briff vnd des Herrn Konygs von Kracow briff wol vernomen, als her schreibt von der Hochtzeit wegen etc. Libir gnediger Her Meister, euwir genaden gruche czu wissen, wy is vmb dy Hochtzeit ist, adir was is ist, das dy Hochtzeit heysset, das ist eyn borchwal vnd eyne legenat, do vormols vnd nicht lange hot eyn berchfrit vff gestanden vnd eyn offen stetechin hot doby gelegen, vnd licht an eynem flisse, das heysset dy Drawe, das flys scheidet Polan vnd dy Nuwe Mark. Nu licht dy Hochtzeit als der borgwal vnd dy gelegenyt, dy dar czu gehort, das dy Hochtzeit heysset, das licht vff dessyt deme flisse in der Nuwen Marke vnd gehort Viuiantz von Wedel, deme hot is feyn vater geerbt vnd hot von alders der Wedelfchen gehort, das den oldesten Mannen vnd Steten der Nuwen Marke wyssentlich ist, vnd do hot nnewlich eyn berchfrit vf gestanden, das dy Wedelfchen inhatten. Nu quam Her Swydwer, deme got genedig sey, vnd zog vor das berchfryt myt macht vnd wan is den Wedelfchen ab vnd grep tzwey dar vff, den gab her schult vmb roub, den eynen töt her, den andern vynk her